

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für
Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.01.2024
Sitzungsbeginn:	18:36 Uhr
Sitzungsende:	21:08 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung, Bahnhofstraße 2, 35260 Stadtallendorf

Anwesend sind:

Herr Markus Becker
Frau Ulrike Quirmbach
Frau Emel Agca
Frau Alexandra Baader bis TOP 2
Herr Florian Botthof
Herr Tobias Bürckenmeyer
Herr Michael Goetz Vertreter von Herrn Stv. Levent Kurt
Herr Werner Hesse
Herr Mario Huhn Vertreter von Herrn Stv. Helmut Weber
Herr Stefan Rhein
Herr Karl-Hermann Schönhals

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Vom Magistrat:

Herr Jürgen Behler

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Berthold Littich
Herr Bernd Weitzel

Fraktionsvorsitzende:

Herr Winand Koch
Herr Klaus Ryborsch
Herr Manfred Thierau

Von der Verwaltung:

Herr Reiner Bremer
Frau Anke Fischer
Herr Patrick Fischer
Herr Jürgen Henkel
Herr Simeon Mengel
Herr Frank Pinhard
Herr Peter Schunk

Schriftführer:

Sabine Back

Gäste:

Frau Sabine Behler
Herr Otmar Bonacker
Herr Robert Botthof
Herr Michael Dickhaut
Herr Manfred Dönges
Herr Frank Drescher
Herr Reinhard Estor
Frau Andrea Grigat-Thierau
Herr David Harris
Frau Nazli Kavlo
Frau Carla Mönninger-Botthof
Herr Thomas Winter
Herr Jürgen Zülch
Frau Marina Flanderka
Herr Hans-Georg Lang
Herr Herbert Köller
Herr Jürgen Wolff
Herr Dr. Jörg Probst
Herr Helmut Hermann
Herr Markus Hirth
Herr Jakob Bickel
Herr Michael Bertsch
Herr Thomas Honermann
Frau Susanne Wartzack
Herr Ernst Zweipelt

Entschuldigt fehlen:

Herr Levent Kurt
Herr Ali Üngör
Herr Helmut Weber

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Erweiterung DIZ
Planer des DIZ, Michael Bertsch, Buero BB
Architekt des Alnatura Gebäudes in Darmstadt, Martin Haas
Vorsitzende des Preisgerichts, Susanne Wartzack (Präsidentin des BDA)
- 3 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 3.1 Radwege in Stadtallendorf; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 16.01.2024 (eingegangen am 16.01.2024)
Vorlage: SPD/2024/0001
- 3.2 Unterstützung des Ortsbeirates Schweinsberg/Bahnübergang; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 08.01.2024 (eingegangen am 10.01.2024)
Vorlage: CDU/2024/0001
- 3.3 Bau einer Umzäunung mit Sicherheitstür im Frontbereich der Grundstücksgrenze am Kindergarten Hofwiesenweg zur Sicherung des Kindergartengeländes; Antrag gem. § 14 der GO der BUS-Fraktion vom 06.12.2023 (eingegangen am 07.12.2023)
Vorlage: BUS/2023/0001/1
Beschlüsse
- 4 Haushaltssatzung 2024 und Investitionsprogramm 2023-2027
Vorlage: FB1/2023/0199

- 5 Wirtschaftsplan 2024 - Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: Dul/2023/0046
- 6 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2024
Vorlage: STW/2023/0035
- 7 Beschluss der Satzung zur Stärkung des Innovationsbereichs Stadtmitte
Vorlage: FB4/2023/0116
Kenntnisnahmen
- 8 Beschlusskontrolle
- 9 Berichte aus den Verbandsversammlungen
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Sachstand A49
- 10.2 Veranstaltungen
- 11 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Markus Becker eröffnet um 18.36 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Stadtverordnetenvorsteherin Schaub und ihre Vertreter, die Mitglieder des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi, von der Verwaltung Frau Fischer, Frau Wieber, die Herren Fischer, Pinhard und Schunk sowie die Schriftführerin, Frau Back. Weiterhin begrüßt er die anwesenden Gäste und Zuschauer.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen.

Zu 2 Erweiterung DIZ Planer des DIZ, Michael Bertsch, Buero BB Architekt des Alnatura Gebäudes in Darmstadt, Martin Haas Vorsitzende des Preisgerichts, Susanne Wartzek (Präsidentin des BDA)

Zu Beginn wünscht Herr Bürgermeister Somogyi allen Anwesenden ein gesegnetes und friedvolles neues Jahr. Er leitet kurz das Thema ein und übergibt das Wort an Frau Susanne Wartzek (Vorsitzende Preisgericht, Präsidentin des BDA).

Frau Wartzek erklärt, warum dieses Projekt auf Platz 1 gewählt wurde. Zum einen sei dieses Gebäude durch die konkrete und symbolische Wahrnehmbarkeit etwas ganz Besonderes für die Stadt Stadtallendorf und zum anderen seien der geringe Platzverbrauch und die Nachhaltigkeit Kriterien gewesen. Man befinde sich aktuell in der Leistungsphase 1 (Entwurfsstand des Wettbewerbs).

Im Anschluss stellt Herr Thomas Honermann (Projektleiter Lehm Ton Erde, Schlins, Vorarlberg) die Stampflehm Bauweise anhand einer Präsentation vor. Danach bittet der Ausschussvorsitzende Becker um Fragen.

Fragen des Herrn Stv. Koch bzgl. Frost und Dämmung sowie von Frau Stv. Grigat-Thierau bzgl. Elektro- u. Sanitärinstallation bei dieser Bauweise werden durch Herrn Honermann wie folgt beantwortet: Die Dämmung wird in der Regel mit verschiedenen Möglichkeiten als Innendämmung vorgenommen. Dadurch, dass die Lehmwände mindestens 35 cm stark seien, böten sie genügend Masse als Frostschutz. Die Installation könne in die Dämmebene eingefügt oder aber auch eingeschlitzt werden.

Herr Stv. Ryborsch hinterfragt kritisch, ob denn lediglich die Fassade oder auch das Tragwerk aus Stampflehm sein solle oder ob hier ggf. eine Hybridkonstruktion notwendig werde und stellt zusätzlich die Frage, was hier eigentlich gebaut werden solle.

Herr Honermann erläutert, dass Stampflehm auch tragend eingesetzt werden könne.

Herr Bürgermeister Somogyi sowie Herr Stv. Koch bedanken sich bei Herrn Honermann für den guten und aufschlussreichen Vortrag. Aus den Reihen gibt es hierfür Applaus. Danach hat das Wort Herr Bertsch vom Architekturbüro BB.

Herr Bertsch erklärt zunächst, dass die Frage des Herrn Stv. Ryborsch zum jetzigen Zeitpunkt zu spezifisch sei. Bisher wurde dieses Projekt lediglich für das Auslobungsverfahren gezeichnet ohne jegliche Kostenschätzungen etc. Er nimmt dies zum Anlass, die allgemeine Vorgehensweise zu erklären.

Frau Stv. Kavlo meldet sich zu Wort mit der Frage, ob diese Stampflehm-Bauweise nur 40 Jahre halte? Dem Büro ist so eine Aussage nicht bekannt.

Frau Stv. Grigat-Thierau bittet um eine Kostenschätzung. Es müsse doch möglich sein, zu sagen, ob dieses Projekt in etwa 3 oder 5 Millionen € kosten werde und ob man auf die Kosten quasi einen „Deckel“ machen könne. Hier wendet das Büro wieder ein, dass bisher keine Kostenschätzung gemacht wurde, sondern lediglich eine Planung, bei der dann viele Faktoren berücksichtigt werden müssten.

Herr Stv. Thierau ist ebenfalls interessiert daran, wie sich die Kosten beziffern werden. Wie hoch sei der Unterschied der Kosten zwischen einer Stampflehm-Bauweise und einer Betonbauweise in etwa pro Kubik?

Diese Frage wird wiederum damit beantwortet, dass man zum jetzigen Zeitpunkt darauf keine Antwort geben könne, weil beide Bauweisen eine jeweils andere Planung voraussetzten.

Herr Stv. Hesse erklärt, er sei beeindruckt und froh, dass dieses Projekt so auf den Weg gebracht wurde. Der Wettbewerb habe ein Ergebnis gebracht und man habe dabei auf Funktionalität geachtet. Heute habe es gute Antworten auf Fragen in Bezug auf die Stampflehm-Bauweise gegeben. Er ist der Meinung, dass diese Bauweise eine gute Ästhetik entwickeln werde. Ihm sei bewusst, dass man heute hier keine Kosten darlegen könne. Mit diesem Projekt sei man auf einem guten Weg und man solle alles zügig angehen - auch im Hinblick auf die Zuschüsse. Er befürworte die Besichtigung eines Beispielgebäudes.

Herr Stv. Ryborsch fragt, inwiefern man rechtlich an diese Stampflehm-Bauweise gebunden sei.

Frau Wartzeck teilt daraufhin mit, dass dieser erste Schritt verbindlich sei und erklärt nochmals grob die weitere Vorgehensweise. Man setze hier die Förderung aufs Spiel, wenn man jetzt nicht an dieser Bauweise festhalte.

Herr Stv. Koch fragt ebenfalls nach, ob man an die Stampflehm-Bauweise gebunden sei oder ob man alternativ noch eine andere Bauweise prüfen könne. Falls es eine Alternative gäbe, wie könne diese dann aussehen? Offene Fragen seien dringend zu klären. Er könne auch die Fragen der Herren Stv. Ryborsch und Thierau nachvollziehen.

Herr Stv. Rhein fragt, wie es eigentlich mit der Feuerfestigkeit dieser Bauweise

aussehe? Wäre im Falle eines Brandes mit Löschung noch die Stabilität gegeben (halte die Statik stand?) und wie reagiere Lehm auf die eisenhaltige Luft durch die umliegenden Firmen?

Diese Fragen werden durch Herrn Honermann insofern beantwortet, dass bereits Brandversuche durchgeführt wurden, wonach die Wände Stand hielten. Lehm habe sehr gute Brandschutzeigenschaften und Lehm könne auch nicht rosten.

Frau Wartzeck wendet hier ein, dass alle Gebäude gewisser Anforderungen bedürften und dass die Rahmenbedingungen immer eingehalten werden müssten, egal bei welcher Bauweise.

Herr Stv. Koch merkt an, dass er grundsätzlich für alles offen sei, aber eine Entscheidungsgrundlage haben wolle, ob man nun an die Stampflehm-Bauweise gebunden sei oder ob es noch eine Alternative gebe.

Herr Stv. Botthof meldet sich zu Wort: „Wir sind an diese Bauweise gebunden!“

Herr Bürgermeister Somogyi bittet um eine fünfminütige Pause. Nach kurzer Debatte wird diese durch Abstimmung abgelehnt.

Frau Stv. Baader fragt das Architekturbüro, ob es denn möglich sei, bei der Entwurfsplanung eine Alternative mitzugestalten, damit man als Parlament vernünftig darüber entscheiden könne.

Herr Stv. Thierau stellt hierzu fest, dass man ja quasi gezwungen sei, an der Stampflehm-Bauweise festzuhalten und es auch nun keine Alternative geben werde, was im Vorfeld nicht erwähnt worden sei.

Frau Wartzeck antwortet hierzu, dass es im Vorfeld 19 Alternativen gegeben habe und hier niemandem etwas „vor den Latz geknallt“ wurde. Diese Variante habe eben den 1. Preis errungen. Sie bittet darum, dass man diesem Projekt doch erst einmal eine Chance geben solle.

Herr Stv. Ryborsch möchte wissen, ob im Text „Stampflehm-Bauweise“ festgeschrieben gewesen sei.

Frau Wartzeck antwortet, dass man erst einmal an die Stampflehm-Bauweise gebunden sei, weil der 1. Preis genau diese Bauweise beinhalte.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt hierzu abschließend, dass man sich in Leistungsphase 1 befinde. Sollte man später feststellen, dass die Kosten explodieren und die energetischen Fragen nicht gelöst werden können, müssten Alternativen gefunden werden. Weiterhin sollten ja auch noch verschiedene Projekte mit dieser Bauweise besichtigt werden. Er verweist auf die vereinbarte Sondersitzung der Betriebskommission Dienstleistungen und Immobilien am 06.02.2024, bei der final über das Thema abgestimmt werden soll.

Der Ausschussvorsitzende Becker unterbricht an dieser Stelle (20.15 Uhr) die Sitzung, weil die Vortragenden und viele der Besucher jetzt den Saal verlassen.

Fortführung der Sitzung um 20.21 Uhr.

Zu 3 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zu 3.1 Radwege in Stadtallendorf; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 16.01.2024 (eingegangen am 16.01.2024) Vorlage: SPD/2024/0001

Herr Stv. Hesse sieht in der praktischen Nutzung der Radwege Probleme und stellt deswegen diesen Antrag an den FA IV, sich umfänglich mit den Radwegen im Hinblick auf Erschließungsfunktion als auch Sicherheit und Nutzbarkeit zu befassen.

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Fachausschuss IV wird beauftragt, sich umfänglich mit den Radwegen in Stadtallendorf sowohl hinsichtlich Erschließungsfunktion als auch Sicherheit und Nutzbarkeit zu befassen.
2. Dabei soll der Fachausschuss IV zunächst festlegen, in welcher Form und unter Hinzuziehung welches externen Sachverständs dieses geschehen soll.
3. Das Ergebnis ist den Städtischen Gremien zur Kenntnisnahme und zu eventuell weiteren Veranlassung vorzulegen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 3.2 Unterstützung des Ortsbeirates Schweinsberg/Bahnübergang; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 08.01.2024 (eingegangen am 10.01.2024) Vorlage: CDU/2024/0001

Herr Stv. Ryborsch erklärt den Antrag. Fachfragen werden durch Herrn OV Estor beantwortet. Herr Stv. Hesse verteilt eine Alternative zu diesem Antrag, grundsätzlich will er aber das Projekt voll unterstützen. Herr Stv. Ryborsch ist gerne bereit, diese Alternative in seiner Fraktion zur Diskussion zu stellen. Herr Stv. Goetz merkt an, dass er sowohl den Antrag der CDU als auch die Alternative der SPD unterstütze. Letztendlich müsse die CDU entscheiden, wie sie damit umgehe.

Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. den Ortsbeirat Schweinsberg bei seinem Anliegen einen offiziellen Bahnübergang an der Kreuzungsstelle Hochwasserschutzdamm/Ohmtalbahn zu unterstützen,
2. die vom Ortsbeirat beantragte Widmung der Ortslage in „Auf dem Damm“ auf den Weg zu bringen, um damit die planungsrechtlich notwendige Grundvoraussetzung für ein entsprechenden Planungs- und Genehmigungsverfahren zu schaffen,
3. planungsrechtliche Schritte in Abstimmung mit den zuständigen Stellen auf den Weg zu bringen,
4. entsprechende Haushaltsmittel für das Planungs-, Genehmigungs- und Realisierungsverfahren bereit zu stellen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 3.3 Bau einer Umzäunung mit Sicherheitstür im Frontbereich der Grundstücksgrenze am Kindergarten Hofwiesenweg zur Sicherung des Kindergartengeländes; Antrag gem. § 14 der GO der BUS-Fraktion vom 06.12.2023 (eingegangen am 07.12.2023)
Vorlage: BUS/2023/0001/1**

Herr Stv. Thierau stellt den Antrag vor. Zu diesem Thema verlässt Herr Stv. Huhn die Sitzung wegen Widerstreits der Interessen.

Herr Stv. Thierau teilt mit, dass es einen bestimmten Personenkreis gebe, der keine Notwendigkeit für diese Maßnahmen sehe und bittet dringend, darüber nochmal nachzudenken.

Herr Stv. Ryborsch stellt eine Frage an den Bürgermeister, ob dieser einem solchen Beschluss widersprechen werde.

Herr Bürgermeister Somogyi antwortet, dass überprüft wurde, ob verkehrsrechtliche Maßnahmen durchgeführt werden müssten. Dies sei nicht der Fall. Es gebe keine Gefahrenlage durch den Zaun und deshalb würde er auch nicht zustimmen.

Herr Stv. Goetz gibt zu bedenken, dass bereits im FA III diskutiert wurde, dass ein Zaun nicht notwendig sei. Was solle beschlossen werden, wenn der Bürgermeister ohnehin nicht zustimme.

Antrag:

Der Bürgermeister in Funktion als Ortspolizeibehörde wird aufgefordert, die derzeitig noch gegebene Gefährdung von Kindergartenkinder des städtischen Kindergartens Hofwiesenweg durch den Anlieger- und Anlieferverkehr, Besucher und Eltern, die ihre Kinder in den KiGa bringen oder abholen, durch weitere bauliche Maßnahmen im Bereich der öffentlich zugänglichen Zuwegung im Frontbereich des Anwesend zu unterbinden.

Hierzu wird im Frontbereich der Grundstücksgrenze zum Stichweg/Anliegerstraße hin eine weitere Umzäunung mit einer zweiten Sicherheitstür vorgeschlagen, wie dies bereits vor den Umbaumaßnahmen der Fall war.

Eine Abgrenzung in Form einer Fahrbahnbegrenzungslinie, wie vor dem Umbau bereits vorhanden, wird als ebenso sinnvoll betrachtet.

Der Antragsteller steht ggf. für weitere Absprachen gerne zur Verfügung.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu Beschlüsse

**Zu 4 Haushaltssatzung 2024 und Investitionsprogramm 2023-2027
Vorlage: FB1/2023/0199**

Herr Bürgermeister Somogyi leitet das Thema ein und bittet Frau Wieber um den Vortrag. Sie stellt anhand einer Präsentation den Haushalt vor. Die Präsentation steht im Sessionnet zur Verfügung.

Nachfragen der Herren Stv. Ryborsch und Goetz werden beantwortet.

Beschluss:

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2024 und
2. des Investitionsprogramms 2023 bis 2027

wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür
1 Enthaltung

**Zu 5 Wirtschaftsplan 2024 - Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: Dul/2023/0046**

Es ergeben sich keine Nachfragen.

Beschluss:

Der beigefügte Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes „Dienstleistungen und Immobilien“ für das Wirtschaftsjahr 2024 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung

**Zu 6 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2024
Vorlage: STW/2023/0035**

Es ergeben sich keine Nachfragen.

Beschluss:

Der beigefügte Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2024 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür
2 dagegen

**Zu 7 Beschluss der Satzung zur Stärkung des Innovationsbereichs Stadtmitte
Vorlage: FB4/2023/0116**

Herr Bürgermeister Somogyi teilt mit, dass die Laufzeit des bestehenden INGE-Gebiets Stadtmitte am 31.01.2024 ende. Ein Antrag soll erneut gestellt werden. Bei der Offenlegung habe es mehrere Widersprüche gegeben, die aber nicht das Quorum erfüllten.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

Beschluss:

Die beigefügte Zweite Satzung zur Stärkung des Innovationsbereichs Stadtmitte wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Kennntnisnahmen

Zu 8 Beschlusskontrolle

Es ergeben sich keine Nachfragen.

Zu 9 Berichte aus den Verbandsversammlungen

Es liegen keine Berichte vor.

Zu 10 Mitteilungen

Zu 10.1 Sachstand A49

Herr Bürgermeister Somogyi verzichtet auf den Vortrag zum aktuellen Sachstand der A 49. Dieser wird hiermit bekanntgegeben:

Im Oktober wurde in den restlichen Bereichen des „Autobahnabschnitts“ VKE 30 (von der Anschlussstelle Schwalmstadt bis zur Anschlussstelle Stadtallendorf Nord) die Betonfahrbahn eingebaut, so dass diese in der VKE 30 zu 100 % erstellt ist. Derzeit laufen die Ausrüstungsgewerke (Schutzplanken, Zäune, Wände), welche mehr oder weniger witterungsunabhängig ausgeführt werden können. In der VKE 40 (von der Anschlussstelle Stadtallendorf Nord bis zum Ohmtaldreieck – A 5) wurde ebenfalls bereits 6 km Betonfahrbahn erstellt.

Im gesamten Bereich der Gemarkungen sind die finalen Herstellungen der Regenrückhaltebecken in Arbeit.

Der nächste Betondeckenfertiger-Einsatz ist im 2. Quartal 2024 geplant für den „Autobahnabschnitt“ VKE 40, im Vorfeld werden die Materiallager an der Anschlussstelle Stadtallendorf Nord aufgefüllt werden.

Im Bereich der Anschlussstelle Stadtallendorf Nord/VKE 30 sind alle Bauwerke nahezu fertiggestellt, derzeit beginnen die Übergaben der kreuzenden Straßen und Wege an Dritte Baulastträger – wie z. B. auch die K 12.

Die Anbindung der K 12 ist erfolgt, eine Abnahmevorbegehung hat mit den Vertretern der Stadt stattgefunden. Restleistungen etc. werden bei geeigneter Wetterlage finalisiert. Gleiches gilt im Folgenden für den Rückbau der „Alten K 12“ zwischen BW 1 (Radwegdurchlass) und der B 454.

Im gesamten Bereich nach der Anschlussstelle Stadtallendorf Nord werden die umfangreichen Irritationsschutzmaßnahmen erstellt.

Die Arbeiten am BW 1 (Radwegdurchlass) sind nahezu fertiggestellt. Die Überschüttung und Verfüllung sind in Arbeit.

Von der Anschlussstelle Stadtallendorf Nord über die alte K 12 bis zur Artilleriestraße erfolgen die Bauwerksarbeiten nach Bauzeitenplan; dies gilt ebenfalls für die Streckenbauarbeiten. Gleiches gilt für den Bereich von der Artilleriestraße, dem Kreuzungsbauwerk der Artilleriestraße und über die Main-Weser-Bahn bis zur Joßkleinbrücke.

Die Durchlassbauwerke vor dem BW 2, das BW 2 und BW 3 (Artilleriestraße) sind nahezu fertig. Das Bauwerk Artilleriestraße ebenfalls.

In der Örtlichkeit können die Entwässerungsarbeiten und Vorbereitungen für den Oberbau verfolgt werden.

Die Arbeiten am Kreuzungsbauwerk BW 5 (Wander-/Radweg Kreuzungsbauwerk) dauern an. Das Bauwerk ist mittlerweile überfahrbar, so dass der Baustellenverkehr nahezu ungehindert auf der BAB-Trasse von der Baustellenmischanlage bis zur Anschlussstelle Stadtallendorf Süd fahren kann.

An der Joßkleinbrücke wurde nach dem Einhub der Stahlhohlkästen der Fahrbahnüberbau erstellt. Zurzeit werden die Kappenschalungen (seitl. Aufkantung an der Fahrbahnplatte) als auch die Stahlrohre für die Entwässerungsleitungen an der Unterseite des Stahlhohlkastens angebracht. Diese Entwässerungsleitungen führen die Bundesautobahn-Wässer von ca. BW 1 a in geschlossenen Systemen bis zum Regenrückhaltebecken UJ an der Anschlussstelle Stadtallendorf Süd. Derzeit erfolgen die Renaturierungsarbeiten der Baustelleneinrichtungsfläche unter der Joßkleinbrücke.

Im Bereich der neuen Anschlussstelle Stadtallendorf Süd wird der Überbau des Kreuzungsbauwerks der Anschlussstelle Stadtallendorf Süd errichtet und im weiteren Verlauf ist der Überbau der Kirschbrückheege beider Richtungsfahrbahnen fertiggestellt.

In der Örtlichkeit ist die Struktur der neuen Anschlussstelle Stadtallendorf Süd bereits erkennbar. Hierzu bietet sich auch ein Blick auf die Homepage der Projektgesellschaft an. Seit Anfang Januar sind hier die Aufnahmen vom Jahresende 2023 zu sehen.

Derzeit erfolgen hier und beim BW 9 (Wander-/Forstwegbauwerk) die Ausstattungen. Der Ampelverkehr für die Erstellung des BW 7A an der Anschlussstelle Stadtallendorf Süd ist eingerichtet. Die Bauwerksarbeiten wurden begonnen.

Nach weiterem Fortgang der BW-Arbeiten an den Wirtschaftswegekrenzungen (BW 9 – Waldwegunterführung) im südlichen Herrenwald erfolgen derzeit Streckenbauarbeiten bis zur Gleentalbrücke.

Die Fundament- und Widerlagerarbeiten des BW 10 (Waldwegkreuzung vor der Gleentalbrücke) sind im Gange.

Beim Bauwerk 11 (Gleental) wird bereits mit einer zusätzlichen Tragrüstung der Überbau der 2. Richtungsfahrbahn begonnen. Der Überbau der Richtungsfahrbahn Kassel (Ost-Fahrbahn) ist erstellt. Das Traggerüst der Westfahrbahn wird derzeit in den 2. Bautakt geschoben. Der 3. Bautakt der Westfahrbahn (Richtungsfahrbahn Frankfurt/Main) ist geschalt und bewehrt und wird betoniert. Die Arbeiten am Bauwerk wurden in der ersten Januarwoche wieder aufgenommen.

Und dann sind wir schon an der Gemarkungsgrenze Süd.

Obige Angaben verstehen sich unter dem Vorbehalt der witterungsbedingten Arbeitsausführung.

Herr Pinhard berichtet über die künftige Autobahnauffahrt Stadtallendorf Süd und die dort vorgesehene Radverkehrsführung. Der Kreisverkehr befinde sich im Endzustand. Maßnahmen zur Joßkleinbrücke stünden noch aus.

Nach Fertigstellung müsse man mit dem Bauträger in Verhandlungen treten bzgl. der Missstände der Radwege, die trotz allem planfestgestellt seien. Zur Sache spricht Herr Stv. Koch.

Zu 10.2 Veranstaltungen

Herr Bürgermeister Somogyi verweist auf die Veranstaltung „Gegen Rechts“ am Samstag, 27.01.2024, in Marburg sowie die Veranstaltung anlässlich des Holocaust-Gedenktages im DIZ, die auf 11.00 Uhr vorverlegt wurde.

Herr Stv. Koch bittet darum, solche Terminverschiebungen künftig früher bekanntzugeben, damit man diese auch besser koordinieren könne.

Zu 11 Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende Becker schließt um 21.08 Uhr die Sitzung und wünscht allen Anwesenden noch eine schöne Restwoche.

Markus Becker
Vorsitzender

Sabine Back
Schriftführer